



Das Bildwerk als steinerne Liebeserklärung an das LEBEN.

»LIED des LEBENS – Reliefwand« Kultur- und Kongresszentrum Gera



*Blick auf die Reliefwand „Lied des Lebens“, Hauptfoyer,
Ausschnitt, Gesamt: 450 Quadratmeter. Foto: Thomas Müller, Gera;
Foto oben links: Gesamtansicht Kultur- und Kongresszentrum Gera 2025
Foto: Thomas Müller, Gera*

legten, mit dem sie annähernd zwanzig Monate lang in strenger Zeiteinteilung ein Gesamtkunstwerk haben entstehen lassen, das im Oktober 1981 seiner Bestimmung übergeben worden war. In bildhafter Ausdeutung des Themas »Lied des Lebens«, war ein raumfüllendes, einzigartiges Kunstwerk aus Freyburger Kalkstein entstanden.

**Die an der an der Reliefwand
im Kultur- und Kongresszentrum Gera
beteiligten**

25 Künstlerinnen und Künstler:

Karl-Heinz Appelt (*) Kahla, Thüringen
Volker Beier (*) Chemnitz
Margarite Blume-Cardenas, Berlin
Sonja Eschefeld-Krepp, Berlin
Wolfgang Friedrich, Rostock
Claus-Lutz Gaedicke (*) Halle
Michael Götsche, Dresden
Ullrich Holland (*) Schwarzach-Thüringen
Einhard Hopfe, Jena
Ingeborg Hunzinger (*) Berlin
Joachim Jastram (*) Kneese
Siegfried Krepp (*) Berlin
Joachim Kuhlmann, Darmstadt
Peter Makolis, Dresden
Detlef Reinemer, Dresden
Wolfgang Roßdeutscher, Magdeburg
Christa Sammler, Berlin
Karl-Heinz Schamal, Berlin
Wieland Schmiedel, Crivitz bei Schwerin
Cornelia Schulz, Schwedt
Axel Schulz, Schwedt
Harald Stephan, Berlin
Manfred Strelau, Berlin
Klaus Schwabe, (*) Leipzig
Angelika Ullmann, Dresden
Bildhauermeister Heinz Plath (*) Gera
(*) Künstlerin / Künstler verstorben



Kulturmetropole des Vogtlandes



Weitere Infos:
<https://www.gera.de>

Zentrumsmittig erhebt sich ein großer Gebäudekomplex – das „Kultur- und Kongresszentrum“ Gera, ehemals das „Haus der Kultur“. Wer vor dem Gebäude vom Platz aus die verspiegelten, bronzefarbenen Fensterbänder wahrnimmt, ahnt nicht, dass im Inneren dieses Gebäudes eine künstlerische Reliefwand namens »Lied des Lebens« – alle Etagenebenen, Eingang, Foyer und Galerie umspannt. Diese beeindruckende Reliefwand vereint 89 bildhauerische Leistungen von 26 Künstlerinnen und Künstlern und die des Steinbildhauers Heinrich Plath aus der ehemaligen DDR, die ihre Reliefs auf das deutsche und internationale Liedgut fokussierten. Es ist nunmehr 45 Jahre her, dass die Künstlerinnen und Künstler ihre Beitel, Meißel und Steinsägen, all ihr Werkzeug aus der Hand